

eine Bauteilanalyse ermöglicht. Sobald das Bauteil als 3D-Daten skizziert ist, kann die Simulation damit gestartet werden. Dabei liegt der Fokus auf der Anspritzung mit Füllverhalten, der Temperierung, der Machbarkeit und Entformbarkeit sowie auf den Wandstärkenverhältnissen des Bauteils. Die Ergebnisse liefern frühzeitig Optimierungspotenziale, die rechtzeitig in den Entwicklungsprozess einfließen können. Bei Bedarf kann auch eine erste Werkzeugskizze erstellt werden. Am Ende der Produktentwicklung erfolgt danach die Spritzgießsimulation mit dem Schwerpunkt auf dem Spritzprozess und der werkzeuggerechten Ausführung, gefolgt von einer Optimierung. Zusätzlich ergänzt ein Werkzeugkonzeptentwurf die Anfrage beim Spritzgießer oder Werkzeugmacher mit spezifischen Werkzeugdaten. Durch den Einsatz können nachhaltige Vorteile erzielt werden: Der Einkauf spart Zeit und Folgekosten, indem er dank Simulation die Anfragen bestmöglich bestimmen und vergleichbare Angebote einholen kann. Der Werkzeugbau und der Spritzgießer können sich mithilfe der Methode kostengünstiger für Aufträge qualifizieren und frühzeitig mit ihren Kunden weitere Lösungen abstimmen. So unterstützt die Methode ein nachhaltiges Vorgehen, das Denken im Kreislauf sowie die Prüfung und Integration neuer Alternativen wie Verfahren, Materialien und Technologien. Auch eine weitere Automatisierung im Spritzguss wird ermöglicht.

Hersteller aus dieser Kategorie
